



| 3 Sterben und Tod in der Kunst

20 Jahre Hospiz Zug

| 4 Neue Zukunft für das Priesterseminar

Bisheriges Haus wird geschlossen

| 5 Entfaltetes Amen

Das Glaubensbekenntnis schafft Gemeinschaft

| Dekanat Zug

Pfarreiblatt



Alles hat seine Zeit,
und jedes Geschehen unter dem Himmel hat seine Stunde;
eine Zeit zum Leben und eine Zeit zum Sterben,
eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Ausreißen,
eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen,
eine Zeit zum Bauen und eine Zeit zum Niederreißen,
eine Zeit zum Lachen und eine Zeit zum Weinen,
eine Zeit zum Trauern und eine Zeit zum Tanzen,
eine Zeit zum Steinewerfen und eine Zeit zum Steinesammeln,
eine Zeit der Umarmung und eine Zeit der Enthaltung,
eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren,
eine Zeit zum Bewahren und eine Zeit zum Verwerfen,
eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum Zusammennähen,
eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden,
eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen,
eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden.

Kohelet 3,1–8

Sterben und Tod in der Kunst

20 Jahre Hospiz Zug



Foto: L. Wodicka

Damit schwerkranke und sterbende Menschen nicht alleine sind: 20 Jahre Hospiz Zug. Ein vielfältiges Programm wird im Jubiläumsjahr angeboten. Aktuelle Ausstellung «Sterben und Tod in der Kunst» im Pfarreiheim Gut Hirt Zug

Der Verein Hospiz Zug feiert sein 20-jähriges Bestehen. Seit 1992 widmet sich Hospiz Zug der Begleitung von schwer kranken und sterbenden Menschen. Diese von freiwilligen Frauen und Männern verrichtete Arbeit wird sehr geschätzt. Frau Berg, Leiterin des Zentrums Neustadt, spricht lobende Worte: «Wir machen nur gute Erfahrungen mit Hospiz Zug. Die Personen sind sehr achtsam, behutsam und professionell im Umgang mit sterbenden Menschen. Natürlich wird die nötige Pflege von den Mitarbeitenden ausgeführt. Die Begleitenden sind auch eine grosse Entlastung für die Angehörigen, ebenso für die Pflegenden im Nachtdienst. Insbesondere Menschen, die angstvoll die Sterbephase durchleben, sind viel ruhiger, entspannter in Anwesenheit einer Begleitperson.»

Anlässlich des Jubiläums soll Hospiz Zug einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Niemand spricht gerne über Sterben und Tod. Deshalb suchte das Organisationskomitee nach einem speziellen Medium, um diesen Themenkreis auf eine eindrückliche Weise zu behandeln. Es entstand die Idee, sich mittels Kunst dem sensitiven Bereich des Sterbens anzunähern – offen, respektvoll und ohne Effekthascherei.

Das Projekt «Sterben und Tod in der Kunst» verfolgt im Wesentlichen fünf Ziele: Hospiz Zug und seine Dienstleistungen breit bekannt zu machen; den Hospiz-Gedanken besser in das neu entwickelte Programm der Palliative Care zu integrieren; einen Beitrag zur nach wie vor notwendigen Enttabuisierung von Sterben und Tod

in unserer Gesellschaft zu leisten; Kunstschaffenden verschiedener Gattungen ein neues Feld zur kreativen Auseinandersetzung zu schaffen und schliesslich die Stadt und den Kanton Zug einmal mehr als einen Standort zu präsentieren, der weit mehr zu bieten hat als vorteilhafte Bedingungen für das Leben und Arbeiten der Menschen.

Auch wenn sich Hospiz Zug um schwerkranke und sterbende Menschen kümmert, ist das Jubiläum Grund zur Freude und Dankbarkeit: Die Begleitenden von Hospiz Zug setzen ein starkes Zeichen menschlicher Solidarität. Eine Engagierte bringt den Sinn ihrer Aufgabe auf den Punkt: «Sterben ist Leben, und zwar bis zum letzten Moment. Folglich darf auch der Sterbende seine Würde nie verlieren. Wir haben es in der Hand, wenn wir einfühlsam und respektvoll begleiten, unabhängig von jeglicher Situation. Ich selber erfahre durch meinen Einsatz viele berührende Momente, die mich bereichern.» Esther Lienert

Kunstaussstellung in Zug und Unterägeri

15. September bis 1. November 2012

Die Ausstellung «Sterben und Tod in der Kunst» wird am 15. September um 16 Uhr eröffnet. Die Vernissage findet in der Kirche und im Pfarreiheim Gut Hirt, Zug, statt. Weitere Hinweise zu den Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Jubiläum finden Sie auf Seite 22.

Kontakt: Sterben und Tod in der Kunst, Postfach 821, 6301 Zug, T 041 711 55 81
www.sterbertodkunst.ch
www.hospiz-zug.ch

Zug engagiert sich für Afrika

Am 9. September laden fünf Organisationen zu einem Tag mit afrikanischem Ambiente in den Schlosspark St. Andreas in Cham ein. Geplant ist unter anderem ein afrikanisch-ökumenischer Feldgottesdienst. Ziel der Aktion «Zug für Afrika» ist es, die Zuger Hilfsprojekte in Afrika zu unterstützen und damit die Lebensgrundlage der lokalen Bevölkerung in Afrika zu verbessern. newTree macht dies über die Regeneration der Natur- und Dorfentwicklung in Zusammenar-

beit mit der ländlichen Bevölkerung von Burkina Faso und Benin. Die Stiftung St. Martin sorgt für sauberes Trinkwasser durch Brunnenbau in Kamerun. Die Ruedi-Leuppi-Stiftung setzt sich für ein Spital in der Elfenbeinküste ein, der Verein Moyo Partnerschaft Baar-Kongo kümmert sich um den Betrieb von Entbindungsstationen, und das Kinderhilfswerk help2kids fördert den Aufbau von Kinderheimen und lokalen Schulen in Tansania und Malawi.

Gestartet wird mit einem afrikanischen ökumenischen Feld-Gottesdienst um 10.30 Uhr im Schlosspark von St. Andreas. Anschliessend präsentieren sich die beteiligten Nonprofit-Organisationen an Infoständen im Park und im Zelt auf der Schlossterrasse. Am Mittag spielt die King Kora Band aus Togo. Es werden kulinarische Leckerbissen aus Afrika und der Schweiz serviert. Der Eintritt ist frei und zugunsten der beteiligten Organisationen wird eine Kollekte erhoben. Info/ge

Klöster Cham

Kloster Frauenthal

Sonntag, 09. September

09.00 Eucharistiefeier, Choralamt
17.00 Vesper

Werktage vom 10. - 15. September

07.00 Konventmesse

Kloster Heiligkreuz

Sonntag, 09. September

Kirchweihfest

09.00 Festgottesdienst, Kirche
Der Kirchenchor Cham singt unter der Leitung von Herrn Thomas Huwyler die Choralmesse von Anton Bruckner

17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche

Werktage vom 10. - 15. September

Mo, Mi, Do, Sa:

06.45 Hl. Messe, Hauskapelle

Di: 19.30 Abendmesse, Hauskapelle

Freitag, 14. September

Fest Kreuzerhöhung

09.00 Festgottesdienst, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche

In der Kreuzkapelle

Mo, Di, Mi, Do, Sa:

15.00 Rosenkranz

Geistliche Begleitung auf Anfrage über
Tel. 041 785 02 00

Weitere Pfarreimittelungen Cham

Babysitter Vermittlung

Frau Karin Wipfli
Enikerweg 9, Cham
babysitter@datazug.ch Tel. 041 780 05 39

Missione Cattolica Italiana

General-Guisan-Strasse 22, 6300 Zug
Tel. 041 711 90 20 / Fax 041 711 90 82
www.missione-italiana-zug.ch
Missionario: don Giuseppe Manfreda
zug@missioni.ch
Segretaria: Jutta Smiderle
smiderle.missione@zg.kath.ch

Messe festive

Sabato, 8 settembre

18.00 Zug, S. Maria
Ricordo per Amato Antonio, Salvatore,
Angela, Giuseppe

Domenica, 9 settembre

09.30 Baar, S. Anna
18.00 Cham, chiesa parr.

Messe feriali

Martedì, 11 settembre

19.00 Zug, St. Johannes

Giovedì, 13 settembre

19.30 Unterägeri, Marienkirche



Battesimo

De Giuseppe Vanessa di Gianpiero e Durante Emanuela, Hagendorn
Alla famiglia giungano le nostre felicitazioni e la benedizione del Signore.



Le collette di agosto

Società biblica svizzera	210.20
Fondazione villaggio Pestalozzi	190.95
Casa Farfalla, Emmenbrücke	82.20
Diocesi di Basilea	316.45
Caritas Lucerna	423.30

Un cordiale grazie per la vostra generosità.

Amici miei: che attenzione a Gesù nei confronti di ogni persona. Fermandosi davanti ad ogni persona non si tira indietro anzi gli va incontro con la gioia e la premura che solo una persona che ama dall'intimo può riuscirci. Una persona che ama dal cuore non si tira indietro e non cerca il vanto. Anzi al contrario cerca di nascondersi e di uscire il prima possibile da "sotto i riflettori". Amici miei coltiviamo la consapevolezza di essere piccole tessere di un grande mosaico, le quali ogni pezzo ha il suo posto, che non potrà essere preso e/o essere scavalcato da nessuno. Il vangelo di oggi è Mc 7,31-37. DG

Mitteilungen

Communauté catholique francophone Zoug Messe en français

Dimanche 9.9.2012, 10h.45

dans la chapelle du Schutzengel à Zoug

Ausstellungen und Anlässe

zum 20-Jahr-Jubiläum Hospiz Zug

15. 9. - 1. 11. 2012

Glasinstallation (Veronica Indergand),
Kirche Gut Hirt, Zug

15. 9. - 27. 9. 2012

«Malen mit Kindern» (Erica Wittenwiler),
Pfarreiheim Gut Hirt, Zug

22. 9., 17.00 Uhr

Vernissage «Fotografie» (Alexandra Wey,
Patrik Pauli), Zentrum Neustadt, Zug

1. 10. - 1. 11. 2012

Ausstellung «Fotografie», Zentrum Neustadt, Zug

29. 9. 2012, 17.30 Uhr

Tanz, Kontrabass (Seraina Sidler-Tall,
Marc Jenny), Friedhof St. Michael, Zug

20. 10. 2012, 17.00 Uhr

Vernissage «Malerei» (Maria Hafner),
Reformierte Kirche Zug

20. 10. - 1. 11. 2012

Ausstellung «Malerei» (Maria Hafner),
Reformiert Kirche Zug

21. 10. 2012, 11.00 Uhr

Café Philo (Dr. Gabriela Wyss-Knecht),
Reformierte Kirche, Zug

28. 10. 2012, 11.00 Uhr

Lesungen und Sagen, (Thomas Brändle, Maria
Greco, Andreas Iten), Reformierte Kirche, Zug

1. 11. 2012, 20.00 Uhr

Requiem von Carl Rüti (Chor Audite Nova
Zug), Pfarrkirche Unterägeri

Ungewohnte Klänge vom Hochregallager V-Zug

Ab kommender Woche wird von Türmen und Gebäuden herab der Segen für die Stadt Zug erklingen. Darin wohnt der Wunsch nach Leben, die Bitte, dass den Menschen und Dingen nichts Böses widerfahre und dass Gutes sie erreiche. Der Stadtsegens steht in der Tradition des Betreffes der Älpler.

Montag, 10. 9. Reformierte Kirche, Zug

Mittwoch, 12. 9. Uptown, Zug

Freitag, 14. 9. Kirche Bruder Klaus, Oberwil

Samstag, 15. 9. Huwilerturm, Zug

Montag, 17. 9. Hochregallager V-Zug

Die Führungen beginnen jeweils um 19 Uhr, der Segensruf ist um 20 Uhr.